

¹The words of Agur the son of Jakeh, even the prophecy: the man spake unto Ithiel, even unto Ithiel and Ucal, ²Surely I am more brutish than any man, and have not the understanding of a man. ³I neither learned wisdom, nor have the knowledge of the holy. ⁴Who hath ascended up into heaven, or descended? who hath gathered the wind in his fists? who hath bound the waters in a garment? who hath established all the ends of the earth? what is his name, and what is his son's name, if thou canst tell? ⁵Every word of God is pure: he is a shield unto them that put their trust in him. ⁶Add thou not unto his words, lest he reprove thee, and thou be found a liar. ⁷Two things have I required of thee; deny me them not before I die: ⁸Remove far from me vanity and lies: give me neither poverty nor riches; feed me with food convenient for me: ⁹Lest I be full, and deny thee, and say, Who is the LORD? or lest I be poor, and steal, and take the name of my God in vain. ¹⁰Accuse not a servant unto his master, lest he curse thee, and thou be found guilty. ¹¹There is a generation that curseth their father, and doth not bless their mother. ¹²There is a generation that are pure in their own eyes, and yet is not washed from their filthiness. ¹³There is a generation, O how lofty are their eyes! and their eyelids are lifted up. ¹⁴There is a generation, whose teeth are as swords, and their jaw teeth as knives, to devour the poor from off the earth, and the needy from among men. ¹⁵The horseleach hath two daughters, crying, Give, give. There are three things that are never satisfied, yea, four things

¹Dies sind die Worte Agurs, des Sohnes Jakes. Lehre und Rede des Mannes: Ich habe mich gemüht, o Gott; ich habe mich gemüht, o Gott, und ablassen müssen. ²Denn ich bin der allernärrichste, und Menschenverstand ist nicht bei mir; ³ich habe Weisheit nicht gelernt, daß ich den Heiligen erkennete. ⁴Wer fährt hinauf gen Himmel und herab? Wer faßt den Wind in seine Hände? Wer bindet die Wasser in ein Kleid? Wer hat alle Enden der Welt gestellt? Wie heißt er? Und wie heißt sein Sohn? Weißt du das? ⁵Alle Worte Gottes sind durchläutert; er ist ein Schild denen, die auf ihn trauen. ⁶Tue nichts zu seinen Worten, daß er dich nicht strafe und werdest lügenhaft erfunden. ⁷Zweierlei bitte ich von dir; das wollest du mir nicht weigern, ehe ich denn sterbe: ⁸Abgötterei und Lüge laß ferne von mir sein; Armut und Reichtum gib mir nicht, laß mich aber mein bescheiden Teil Speise dahinnehen. ⁹Ich möchte sonst, wo ich zu satt würde, verleugnen und sagen: Wer ist der HERR? Oder wo ich zu arm würde, möchte ich stehlen und mich an dem Namen meines Gottes vergreifen. ¹⁰Verleumde den Knecht nicht bei seinem Herrn, daß er dir nicht fluche und du die Schuld tragen müssest. ¹¹Es ist eine Art, die ihrem Vater flucht und ihre Mutter nicht segnet; ¹²eine Art, die sich rein dünkt, und ist doch von ihrem Kot nicht gewaschen; ¹³eine Art, die ihre Augen hoch trägt und ihre Augenlider emporhält; ¹⁴eine Art, die Schwerter für Zähne hat und Messer für Backenzähne und verzehrt die Elenden im Lande und die Armen unter den Leuten. ¹⁵Blutegel hat

say not, It is enough:¹⁶The grave; and the barren womb; the earth that is not filled with water; and the fire that saith not, It is enough.¹⁷The eye that mocketh at his father, and despiseth to obey his mother, the ravens of the valley shall pick it out, and the young eagles shall eat it.¹⁸There be three things which are too wonderful for me, yea, four which I know not:¹⁹The way of an eagle in the air; the way of a serpent upon a rock; the way of a ship in the midst of the sea; and the way of a man with a maid.²⁰Such is the way of an adulterous woman; she eateth, and wipeth her mouth, and saith, I have done no wickedness.²¹For three things the earth is disquieted, and for four which it cannot bear:²²For a servant when he reigneth; and a fool when he is filled with meat;²³For an odious woman when she is married; and an handmaid that is heir to her mistress.²⁴There be four things which are little upon the earth, but they are exceeding wise:²⁵The ants are a people not strong, yet they prepare their meat in the summer;²⁶The conies are but a feeble folk, yet make they their houses in the rocks;²⁷The locusts have no king, yet go they forth all of them by bands;²⁸The spider taketh hold with her hands, and is in kings' palaces.²⁹There be three things which go well, yea, four are comely in going:³⁰A lion which is strongest among beasts, and turneth not away for any;³¹A greyhound; an he goat also; and a king, against whom there is no rising up.³²If thou hast done foolishly in lifting up thyself, or if thou hast thought evil, lay

zwei Töchter: Bring her, bring her! Drei Dinge sind nicht zu sättigen, und das vierte spricht nicht: Es ist genug:¹⁶die Hölle, der Frauen verschlossenen Mutter, die Erde wird nicht des Wassers satt, und das Feuer spricht nicht: Es ist genug.¹⁷Ein Auge, das den Vater verspottet, und verachtet der Mutter zu gehorchen, das müssen die Raben am Bach aushacken und die jungen Adler fressen.¹⁸Drei sind mir zu wunderbar, und das vierte verstehe ich nicht:¹⁹des Adlers Weg am Himmel, der Schlange Weg auf einem Felsen, des Schiffes Weg mitten im Meer und eines Mannes Weg an einer Jungfrau.²⁰Also ist auch der Weg der Ehebrecherin; die verschlingt und wischt ihr Maul und spricht: Ich habe kein Böses getan.²¹Ein Land wird durch dreierlei unruhig, und das vierte kann es nicht ertragen:²²ein Knecht, wenn er König wird; ein Narr, wenn er zu satt ist;²³eine Verschmähte, wenn sie geehelicht wird; und eine Magd, wenn sie ihrer Frau Erbin wird.²⁴Vier sind klein auf Erden und klüger denn die Weisen:²⁵die Ameisen, ein schwaches Volk; dennoch schaffen sie im Sommer ihre Speise,²⁶Kaninchen, ein schwaches Volk; dennoch legt es sein Haus in den Felsen,²⁷Heuschrecken, haben keinen König; dennoch ziehen sie aus ganz in Haufen,²⁸die Spinne, wirkt mit ihren Händen und ist in der Könige Schlössern.²⁹Dreierlei haben einen feinen Gang, und das vierte geht wohl:³⁰der Löwe, mächtig unter den Tieren und kehrt nicht um vor jemand;³¹ein Windhund von guten Lenden, und ein Widder, und ein König, wider den sich niemand legen

Proverbs 30

thine hand upon thy mouth.³³ Surely the churning of milk bringeth forth butter, and the wringing of the nose bringeth forth blood: so the forcing of wrath bringeth forth strife.

darf.³² Bist du ein Narr gewesen und zu hoch gefahren und hast Böses vorgehabt, so lege die Hand aufs Maul.³³ Wenn man Milch stößt, so macht man Butter daraus; und wer die Nase hart schneuzt, zwingt Blut heraus; und wer den Zorn reizt, zwingt Hader heraus.